

Region

Mit besten Wünschen für die Zukunft

Zofingen Die Regionale Beratungsstelle für Jugend, Familie, Ehe und Partnerschaft jfep verabschiedete ihre Beraterin Verena Tresch.



Bernhard Kocher, Sandra Beyeler, Verena Tresch und Eveline Minder mit einem Wagen voller Blumen. b.b.

Hanspeter Schläfli, der Präsident der Regionalen Beratungsstelle für Jugend, Familie, Ehe und Partnerschaft jfep, begrüßte 35 Delegierte der Einwohner- und Kirchgemeinden des Bezirks Zofingen zur jährlichen Delegiertenversammlung im reformierten Kirchgemeindehaus in Zofingen.

Die Traktanden wurden speditiv abgewickelt: Der Jahresbericht, die erfreuliche Rechnung 2017 und das Budget 2019 wurden ohne Einwände genehmigt. Dank einem sorgfältigen Umgang mit finanziellen Ressourcen und dank genügender finanzieller Reserve kann der Pro-Kopf-Beitrag ab 2019 um fünfzehn Rappen reduziert werden. In Anbetracht von insgesamt angespannten Gemeindebudgets ein positiver Antrag des Vorstandes und ein erfreulicher Beschluss der Delegierten.

Über 4000 Beratungsgespräche

Nach dem Rücktritt der Revisorin Martina Hauri durfte neu Michaela Steffen aus Schöftland in dieser Funktion begrüßt werden. Unter dem Traktandum «Verschiedenes» würdigte der Präsident das Wirken der Beraterin Verena Tresch. Sie verlässt die jfep nach fast zwölfjähriger Tätigkeit per Ende Juni. Mit einem herzlichen Applaus, einem Präsent und einem Blumenstrauß wurde ihr Engagement verdankt und Verena Tresch mit den besten Wünschen für die Zukunft verabschiedet.

Das verbleibende Team, Sandra Beyeler, Eveline Minder und Bernhard Kocher, nutzten die

Gelegenheit, auf das Wirken von Verena Tresch zurückzublicken. In einem launigen Rollenspiel wurde unter anderem errechnet, dass die in einem Teilzeitpensum angestellte Verena Tresch über 4000 Beratungsgespräche geführt hat, während nahezu 600 Wochen und insgesamt 1313 effektiven Arbeitstagen für die jfep im Einsatz stand. Sie wurde für ihre Empathie und ihre Professionalität sehr geschätzt, sodass man sie zwar ungern, aber dankbar mit einem Korbwagen voller Blumen und guten Wünschen ziehen lässt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gewünscht wurden, konnten die Anwesenden nach dem offiziellen Teil der Versammlung einen reichhaltigen Apéro geniessen, welcher von der reformierten Kirchgemeinde Zofingen spendiert wurde. In kleinen Grüppchen wurde bei angeregten Gesprächen noch weiter ausgetauscht und diskutiert. Da die Beratungsstelle jfep in unmittelbarer Nachbarschaft zum reformierten Kirchgemeindehaus liegt, konnten Interessierte während des Apéros die Räumlichkeiten der jfep besichtigen, was rege genutzt wurde.

Das freiwillige Beratungsangebot der jfep richtet sich an Jugendliche, Eltern, Familien, Einzelpersonen und Paare der Region Zofingen insbesondere bei Beziehungsfragen. Die Mitarbeitenden unterstützen in Lebenssituationen, die eine Standortbestimmung, eine Entscheidung oder eine Neuorientierung erfordern. Die Mitarbeitenden unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratungen sind weitgehend unentgeltlich mit Ausnahme von länger dauernden Paarberatungen. (B.B.)

Weitere Infos: www.jfep.ch